



## Der Bezirksbürgermeister

## Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Geschäftsführung  
Herr Schultheis

Telefon: (0221) 99322  
Fax: (0221) 99412  
E-Mail: [andre.schultheis@stadt-koeln.de](mailto:andre.schultheis@stadt-koeln.de)

Datum: 04.12.2023

## Niederschrift

über die **25.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 27.11.2023, 17:00 Uhr bis 19:31 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

## Anwesend:

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs	SPD
Frau Annika Hilleke	GRÜNE
Herr Stephan Krüger	CDU
Herr Jonas Höltig	GRÜNE
Frau Christiane Klingenburg-Steinhausen	GRÜNE
Frau Sabine Ulke	GRÜNE
Frau Marianne Böttcher	GRÜNE
Herr Alexander Lünenbach	SPD
Frau Ruth Fischer	SPD
Frau Berit Kranz	SPD
Herr Mike Paunovich	CDU
Frau Marion Wienholz	CDU
Frau Beate Hane-Knoll	DIE LINKE
Herr Nijat Bakis	DIE LINKE
Herr Ralph Hengstenberg	AfD
Herr Andreas Bernd Maria Altefrohne	Die PARTEI
Herr Torsten Tücks	FDP

### Verwaltung

Frau Susanne Hohenforst	Bürgeramt Mülheim
Herr Beigeordneter Andree Haack	Dezernat IX Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales
Frau Kristina Küpper	Dez. IV - Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
Herr Axel Erhard	Amt für Kinder, Jugend und Familie
Herr Dominique Peer Steiner	Stadtplanungsamt
Frau Jaina Weiß	Sozialraumkoordination Buchheim/Holweide
Herr Marius Henne	Sozialraumkoordination Buchforst/Mülheim-Süd

## **Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter**

Opladen, Marlene

**Presse**

**Zuschauer**

**Entschuldigt fehlen:**

## **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Frau Jutta Kaske-Vollmer                      SPD

Herr Dr. Thomas Portz                        CDU

## **Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW**

Frau Claudia Brock-Storms                    SPD

Herr Max Christian Derichsweiler           GRÜNE

Frau Polina Frebel                            SPD

Herr Eric Haeming                            CDU

Herr Sven Kaske                              SPD

Herr Franz Philippi                          SPD

Frau Uschi Röhrig                            DIE LINKE

Frau Ursula Schlömer                        GRÜNE

Herr Artur Tybussek                         CDU

Herr Walter Wortmann                        Die FRAKTION

## **Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter**

Frau Waltraud Brandt

Der Vorsitzende, Herr Bezirksbürgermeister Fuchs, eröffnet die 25.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Wahlperiode 2020/2025 und begrüßt alle Anwesenden.

**Folgender Antrag sowie folgende Vorlagen der Verwaltung sind verfristet eingegangen, über deren Aufnahme in die Tagesordnung lässt Herr Bezirksbürgermeister Fuchs abstimmen:**

### **8.1.7** Dringlichkeitsantrag Luzerner Weg

Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE, des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (DIE PARTEI) vom 24.11.2023

### **9.1.1** Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum der Stadt Köln (LIS-Köln): Standortkonzept Mülheim (1. Zyklus) 1957/2023

**9.2.6** Bedarfsfeststellung zur Errichtung einer Dreifachturnhalle am Standort Holweider Straße 2 einschließlich angrenzenden Grundstücksflächen in 51065 Köln-Mülheim

3309/2023

**9.2.8** Gebührenordnung für das Ausstellen von Bewohnerparkausweisen der Stadt Köln (Bewohnerparkgebührenordnung)

3760/2023

**9.2.9** 7. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung

3218/2023

Es bestehen keine Bedenken, den Dringlichkeitsantrag sowie die Vorlagen der Verwaltung in die Tagesordnung aufzunehmen (einstimmig beschlossen).

**Folgende Vorlage der Verwaltung ist ebenfalls verfristet eingegangen:**

**9.2.7** Standortentscheidung für den Schulneubau des Hölderlin-Gymnasiums in 51065 Köln-Mülheim

3326/2023

Die Vorlage wird Sitzung **vertagt**. Die Verwaltung wird gebeten bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim ein Fachgespräch durchzuführen.

Folgender Tagesordnungspunkt wird **vertagt**, da noch Beratungsbedarf besteht:

**9.2.2** Städtebauliches Planungskonzept Otto-Langen-Quartier in Köln-Mülheim  
Anhörung der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) zu den Ergebnissen der erneuten frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes und zum Grundstücksverkaufsverfahren der Flächen, die sich im Eigentum der NRW.URBAN GmbH & Co. KG befinden

3310/2023

Folgender Tagesordnungspunkt wird vorgezogen und nach den Tagesordnungspunkten 0 und A aufgerufen:

**10.2.4** 21. Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln  
2205/2023

Es bestehen keine Bedenken, diesen Tagesordnungspunkt vorzuziehen.

Als **Stimmzähler** werden Frau Kranz, Herr Paunovich und Herr Höltig benannt.

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

- 0 Austausch mit dem Beigeordneten Andree Haack, Dezernat IX Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales
- A Bericht der Sozialraumkoordinationen im Stadtbezirk Mülheim
- 1 Einwohnerfragestunde**
- 2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
- 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 7.1.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung der BV Mülheim vom 14.08.2023 (AN/1335/2023) betreffend „Bauarbeiten auf der Acker Straße in Köln-Buchheim“  
3183/2023
- 7.1.2 Beantwortung der Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) aus der Sitzung der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) vom 18.09.2023 betr.: "Halsbandsittiche in Köln" (AN/1570/2023)  
3699/2023
- 7.1.3 Beantwortung der Anfrage AN/1883/2023 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Bezirksvertretung Mülheim zu "Ruhende Baustelle in Höhenhaus"  
3833/2023
- 7.1.4 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen zu "Wartezeiten im Bezirksausländeramt"  
3682/2023

- 7.1.5 Beantwortung einer Anfrage (AN/0062/2023) - Internationales Gold-Wing Treffen  
2251/2023
- 7.1.6 Beantwortung einer Gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) der Bezirksvertretung Mülheim vom 18.09.2023 (AN/1664/2023) betreffend Sachstand Bauvorhaben u. Baustillstand Baumwollbleicherei  
3897/2023
- 7.1.7 Beantwortung einer Gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) der Bezirksvertretung Mülheim vom 22.05.2023 (AN/0964/2023) betreffend Erdarbeiten auf dem Gelände der Baumwollbleicherei in Holweide  
3922/2023
- 7.2 Neue Anfragen
- 7.2.1 Beschluss der BV9, 25.10.2021  
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.11.2023  
AN/1924/2023
- 7.2.2 Luzerner Weg 70a  
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.11.2023  
AN/1925/2023
- 7.2.2.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage von Ralph Hengstenberg (AfD) vom 01.11.2023 (AN/1925/2023) betreffend "Luzerner Weg 70a"  
3866/2023
- 7.2.3 Diebstahl der Skulpturen des Märchenbrunnens im Stadtpark Mülheim  
Anfrage des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 08.11.2023  
AN/1956/2023
- 7.2.4 Gültigkeit von Anträgen  
Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 13.11.2023  
AN/1976/2023
- 7.2.4.1 Beantwortung einer Anfrage des Einzelmandatsträgers der AfD in der Bezirksvertretung Mülheim Hengstenberg betreffend:"Gültigkeit von Anträgen"  
AN/1976/2023  
3781/2023
- 7.2.5 Bau eines neuen Rheindükers zwischen Köln-Stammheim und Köln-Niehl  
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 16.11.2023  
AN/2038/2023
- 7.2.6 Mobiler Drogenkonsumraum auch für Köln- Mülheim  
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 16.11.2023  
AN/2039/2023

7.2.7 Bürgereingabe vom Oktober 2022 - Überprüfung wie Umweltschutz und Naherholung im Naturschutzgebiet Flittarder Rheinaue besser in Einklang gebracht werden können  
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 16.11.2023  
AN/2040/2023

7.2.8 Aktueller Sachstand 33-Punkte-Plan  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.11.2023  
AN/2066/2023

## **8 Anträge**

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.1.1 Unterkunft Luzerner Weg 70a  
Antrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.11.2023  
AN/1923/2023

8.1.2 Halbjährliche und schriftliche Berichterstattung der Verwaltung über den Sachstand der in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim beschlossenen Anträge, inklusive der Bürger\*inneneingaben, ab dem 01.01.2024  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und dem Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 13.11.2023  
AN/1986/2023

8.1.3 Alle Fraktionen der BV Köln- Mülheim in die Arbeitsgruppe Wiener Platz einbinden  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 13.11.2023  
AN/1987/2023

8.1.4 Überprüfung, leerstehende Wohnungen in der GAG-Siedlung Köln- Stammheim/ Moses-Hess-Straße, Adolf-Kober-Straße, Georg-Breuer-Straße, Elias-Gut-Straße usw. doch für Wohnungssuchende, Wohnungslose, Obdachlose und Geflüchtete bewohnbar zu machen  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 13.11.2023  
AN/1989/2023

8.1.5 Bessere Fahrradabstellmöglichkeiten auf der Windmühlenstraße  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altfrohne (Die PARTEI) vom 13.11.2023  
AN/1990/2023

- 8.1.6 Piktogrammketten auf dem Dünwalder Kommunalweg  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 13.11.2023  
AN/1991/2023
- 8.1.7 Dringlichkeitsantrag Luzerner Weg  
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE, des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (DIE PARTEI) vom 24.11.2023  
AN/2110/2023
- 8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

## **9 Verwaltungsvorlagen**

- 9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
  - 9.1.1 Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum der Stadt Köln (LIS-Köln): Standortkonzept Mülheim (1. Zyklus)  
1957/2023
- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
  - 9.2.1 290. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
3270/2023
  - 9.2.2 Städtebauliches Planungskonzept Otto-Langen-Quartier in Köln-Mülheim  
Anhörung der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) zu den Ergebnissen der erneuten frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes und zum Grundstücksverkaufsverfahren der Flächen, die sich im Eigentum der NRW.URBAN GmbH & Co. KG befinden  
3310/2023
  - 9.2.3 Freiraumkonzept Mülheimer Süden  
3101/2023
  - 9.2.4 Gestaltungsleitfaden Mülheimer Süden  
2952/2023
  - 9.2.5 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2023  
3033/2023

- 9.2.6 Bedarfsfeststellung zur Errichtung einer Dreifachturnhalle am Standort Holweider Straße 2 einschließlich angrenzenden Grundstücksflächen in 51065 Köln-Mülheim  
3309/2023
- 9.2.7 Standortentscheidung für den Schulneubau des Hölderlin-Gymnasiums in 51065 Köln-Mülheim  
3326/2023
- 9.2.8 Gebührenordnung für das Ausstellen von Bewohnerparkausweisen der Stadt Köln (Bewohnerparkgebührenordnung)  
3760/2023
- 9.2.9 7. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung  
3218/2023

## **10 Mitteilungen**

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
  - 10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim
  - 10.2.2 Unerledigte Anfragen der laufenden Periode
  - 10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke
  - 10.2.4 21. Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln  
2205/2023
  - 10.2.5 Dritter Sachstandsbericht zur Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten  
3192/2023
  - 10.2.6 Mitteilung zur Bürgereingabe nach § 24 GO NRW - "Skulpturenausstellung Schlosspark Stammheim", Aktenzeichen: 92/23 S  
3442/2023
  - 10.2.7 KOMM-AN NRW – Landesprogramm zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements bei der Integration von Geflüchteten und neueingewanderten Menschen in den Kommunen - Sachstandsbericht 2023  
3445/2023
  - 10.2.8 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 19.09.2023 (AN/1657/2023) betr. "Sachstand zur Errichtung von Quartiersgaragen"  
3327/2023
  - 10.2.9 Sachstandsbericht Mülheimer Süden  
3671/2023



- 10.2.10 Auswertung der Beschlüsse der Bezirksvertretungen - Transparenz Finanzvolumen -  
Auftrag aus der Kommission zur Stärkung der Bezirke, hier: Bezirksvertretung Mülheim 2021 bis Oktober 2023  
3710/2023
- 10.2.11 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2023 (Fahrplanjahr 2024)  
3386/2023
- 10.2.12 Jahresbericht der Naturschutzwacht 2021/2022, Bezirk 9 (Mülheim West)  
3661/2023
- 10.2.13 Offenlage vorhabenbezogener Bebauungsplan-Entwurf Nr. 69472/01, Arbeitstitel: Lindgens-Areal in Köln Mülheim  
3541/2023
- 10.2.14 Mitteilung zum Leitbild-Beschluss "Besser durch Köln"  
3701/2023
- 10.2.15 Schließung des Spielplatzes Fritz-Haber-Straße zur Gefahrenabwehr  
3827/2023
- 10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **11 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

### **12 Anträge**

### **13 Verwaltungsvorlagen**

13.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

13.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

### **14 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **15 Mitteilung der Verwaltung**

15.1 Niederschrift zur 9. Sitzung der Ständigen Jury Mülheimer Süden am 16.10.2023  
3594/2023

## **I. Öffentlicher Teil**

### **0 Austausch mit dem Beigeordneten Andree Haack, Dezernat IX Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales**

Herr Haack, Beigeordneter Dezernat IX Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales, stellt zunächst sich und die Aufgaben seines Dezernates vor.

Seit einem Jahr leitet Herr Haack das neu geschaffene Dezernat IX. Er ist studierter Stadtplaner und hat zunächst in der Wirtschaft für verschiedene IHK's gearbeitet. 2018 wurde er Beigeordneter für Wirtschaft und Strukturentwicklung in seiner Heimatstadt Duisburg, sowie 2020 zusätzlich für den Bereich Ordnung.

Das Dezernat IX führe keine Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung aus, vielmehr habe man überwiegend übergeordnete Aufgaben. Die Stadtentwicklung, als enge Schnittstelle zur Stadtplanung, aber eben konzeptionell nicht nach dem Baugesetzbuch, was der Stadtplanung vorbehalten sei, sondern als informelle Planung. Die Stadtentwicklung mache Einzelhandelskonzepte, große Masterpläne und Regionalplanung.

Im Bereich Wirtschaft wurde das Amt für Wirtschaftsförderung ausgegliedert und in die Köln Business Wirtschaftsförderungs GmbH (KBW) umgewandelt. Er halte dies für einen guten Schritt, da mit der Gesellschaftsform eine größere Nähe zur Wirtschaft erreicht werden könne. Gleichwohl benötige die Gesellschaft einen starken Partner in der Verwaltung, was über sein Dezernat in einer Stabstelle sichergestellt werde. Zudem könnten Fördermittel nur über die Stadt abgerufen werden, über die KBW würden diese wiederum abgewickelt.

Die Digitalisierung stelle zunächst mal die Funktionalität der Basics sicher (Nutzung der Informationstechnik durch Mitarbeiter\*innen und Mandatsträger\*innen). Im Wesentlichen ginge es aber um die Entwicklung von Strategien, wie man die Verwaltung insgesamt digitaler gestalten könne. Derzeit erarbeite sein Dezernat den Masterplan Digitalisierung. Dieser bestehe aus drei Teilen, Verwaltungsdigitalisierung, Smart City und den Bereich der Datenökonomie.

Im Bereich Regionales bzw. die regionale Zusammenarbeit finde der Austausch mit den umliegenden Kommunalverwaltungen statt.

Mit Blick auf den Stadtbezirk Mülheim sehe er den Stadtteil Mülheim derzeit als spannenden Investitionsstandort. Er nennt hier als erstes ID Cologne als musterhafte und gelungene Entwicklung. In Verbindung mit dem Quartier des Schanzenviertels habe dies insgesamt eine hohe wirtschaftliche Attraktivität und sei zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort in Köln geworden.

Weiterhin nennt er das Thema Handel. Insbesondere der Einzelhandel sei zur Zeit ein schwieriges Thema, vor allem aufgrund der hohen Konkurrenz durch den Onlinehandel. Damit verbunden gebe es heute viel zu große Einzelhandelsflächen, die aus den erfolgreichen Zeiten der Neunziger resultierten. Dies sei nun ein Prozess, den man begleiten müsse, die Stadt Köln habe bereits früh damit begonnen, dies zu tun. Als erfolgreiches Projekt nennt er den Verein Veedelslieben, sowie ein Förderprogramm für Winterbeleuchtung für Interessengemeinschaften von Geschäftsstraßen.

Herr Haack beantwortet nun die ihm vorab durch die Mitglieder der Bezirksvertretung Mülheim eingereichten Fragen:

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Lange Ladezeiten und Durchsuchbarkeit von SessionNet ?

Dieses Problem treffe alle Nutzer\*innen von SessionNet. Geschuldet sei dies den Unmengen an Vorlagen, welche sich hier in der Datenbank befinden. Das Problem sei bekannt und man versuche stetig mit dem Hersteller Somacos die Datenbank zu optimieren. Schnellere Suchergebnisse könnten unter Umständen dadurch erzielt werden, indem man im Suchfilter weitere Einschränkungen definiert wie zum Beispiel Zeiträume in denen gesucht werden soll.

Wie wird der Zustand der rechtsrheinischen Einkaufsstraßen/Veedelszentren beurteilt, insbesondere der Dellbrücker Hauptstraße, und ggf. welche Maßnahmen angedacht sind, um hieran etwas zu verbessern?

Das Bezirksteilzentrum (BTZ) Dellbrücker Hauptstr. habe sich positiv entwickelt und übernehme für die Stadtteile westlich der A3 wesentliche Versorgungsfunktionen. Die quantitative und qualitative Ausstattung (Verkaufsfläche, Betriebszahl, Angebotsausstattung) liege oberhalb der Orientierungswerte für BTZ.

(Die Beantwortung erfolgte im späteren Austausch auf Nachfrage von Herrn Höltig (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, siehe hierzu auch Seite 13)

#### CDU-Fraktion

Digitalisierung der Stadtverwaltung / von Verwaltungsprozessen – Sachstand insbesondere mit Blick auf: Bezirksausländerämter, Bezirkssozialämter, insbesondere mit Blick auf: Zentrales Beschlusscontrolling von Anträgen und Anfragen der Bezirksvertretungen - Sachstand und Planungen zur Sicherstellung der Arbeit der Bezirksvertretungen?

Die Bezirksausländerämter als auch -sozialämter stellen Satelliten der eigentlichen Fachämter dar. Über die jeweiligen Fachämter würden die Fachverfahren weiterentwickelt. Des Weiteren werde im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz eruiert, welche Leistungen angeboten und verbessert werden könnten. Insofern seien die jeweiligen Fachdezernate und –dienststellen Ansprechpartner für die Digitalisierung der dort angesiedelten Services.

Darüber hinaus würden zukünftig Digitalisierungsprozesse durch den Masterplan Digitalisierung gesteuert und priorisiert.

Sachstand zum Beschlusscontrolling von Anträgen aus der Bezirksvertretung:

Laut Rückmeldung des Amtes der Oberbürgermeisterin ist in diesem Jahr das Digitale Berichtswesen zu Anträgen in der Bezirksvertretung Mülheim gestartet. Offene Beschlüsse und Sachstandsberichte sind über das Ratsinformationssystem aufrufbar.

Digitale Angriffe auf die Stadtverwaltung: Wie sicher ist die (digitale) Verwaltung in den Stadtbezirken?

Grundsätzlich sei die IT-Infrastruktur in den Stadtbezirken Teil des gesamtstädtischen Informationsverbundes und werde einheitlich mit diesem nach einem nach Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) zertifiziert nach ISO 27001 auf Basis IT-Grundschutz des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik geschützt. Individuelle Risiken, die für bestimmte Prozesse, Systeme oder Netze bestehen, würden innerhalb dieses Managementsystems behandelt und ggf. durch zusätzliche Maßnahmen kompensiert. Auf diese Weise werde für alle städtischen Systeme ein einheitliches und hohes Schutzniveau gewährleistet.

Metropolregion Rheinland: Mitwirkungsmöglichkeiten und Nutzung der Stärken und Vielfalt der Stadtbezirke in der Arbeit der Metropolregion?

Eine Einbindung auf Ebene der Stadtbezirke ist seitens der Metropolregion nicht vorgesehen, die Einbindung erfolge über Frau Oberbürgermeisterin Reker im Verwaltungsrat und sechs weitere Ratsmitglieder in der Mitgliederversammlung.

Insgesamt sei die Metropolregion zugeschnitten auf bundespolitische Themen.

Sachstand und Möglichkeiten zur Bekämpfung und Austrocknung von Spielhöhlen und Wettbuden?

Vergnügungsstätten, wie Spielhallen und Wettbüros, können nur mittels B-Plan-Festsetzung und konsequenter Überprüfung reguliert werden. Für das BTZ Dellbrück gebe es keinen Bebauungsplan zum Ausschluss von Vergnügungsstätten.

Zur Regulierung müsse ein Vergnügungsstättenkonzept erstellt werden, diese Möglichkeit habe die Politik.

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) merkt bezüglich der Ausführungen von Herrn Haack zum Bereich ID Colgne und dem Schanzenviertel an, dass die Wohnbebauung zu kurz gekommen sei. Sie möchte wissen, ob dies nachgebessert werde.

Herr Haack stellt fest, dass im Ergebnis eines Wettbewerbsverfahrens der Bebauungsplan aufgestellt wurde, er sehe wenig Möglichkeiten dort noch nachzusteuern. Er weist daraufhin, dass dies auch immissionsschutzrechtlich schwierig sei.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist auf den gültigen Bebauungsplan hin, wonach Wohnen dort nicht vorgesehen sei.

Weiterhin bittet Frau Hane-Knoll zum Beschluss einer sozialen Erhaltungssatzung Mülheim-Nord um Einschätzung.

Herr Haack halte Erhaltungssatzungen grundsätzlich für ein geeignetes Instrument, um Gentrifizierung vorzubeugen. Er führt an, dass komplexe rechtlichen Hürden zu beachten seien.

Zur Nachverdichtung möchte Frau Hane-Knoll wissen, warum nicht nur noch Baugenehmigungen für mehrgeschossige Supermärkte und Discounter erteilt werden, um über den Verkaufsflächen Wohnungen zu ermöglichen.

Herr Haack spricht sich ebenso für diesen Ansatz aus und informiert, dass bei Neubauverfahren für Supermärkte und Discounter im Stadtgebiet Köln keine eingeschossigen Bauten mehr genehmigt würden. Bei Bestandsgebäuden könne dies jedoch

nicht immer angewendet werden. Die Verwaltung sei aber als Ergebnis des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes im Gespräch mit Eigentümern und Investoren.

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) möchte wissen, ob bei Session Net eine Volltextsuche geplant sei.

Herr Haack informiert, dass die Volltextsuche geplant sei.

Herr Höltig möchte weiterhin wissen, wie weit die Stadt Köln bei den Digitalisierungsprozessen sei, als Beispiel nennt er die E-Akte.

Herr Haack antwortet, dass die E-Akte gemäß Einführungsplan in der gesamten Verwaltung bis 2026 umgesetzt sein soll.

Herr Höltig hakt bei der Einschätzung der Dellbrücker Hauptstraße als Geschäftsstraße nach und bittet um eine Einschätzung, wie sich diese entwickle. Ausführungen hierzu siehe Seite 11 oben.

Frau Kranz (SPD-Fraktion) beanstandet bei Parkflächen von großen Supermärkten, dass diese viel zu groß seien und halte es für sinnvoll, dass diese auch durch Anwohner genutzt werden könnten. Bei zukünftigen Bauvorhaben solle dies aus ihrer Sicht zudem Bestandteil der Genehmigung sein, wenn Parkplätze in solchen Größenordnungen weiterhin geplant seien. Ansonsten handele es sich viel zu oft um vor allem nachts ungenutzte Fläche. Sie fragt, ob unterirdische Stellplätze geeigneter sein könnten.

Herr Haack halte hier Gespräche mit den Eigentümern für zielführend. In der Vergangenheit seien viel zu viele Parkplätze vorgehalten worden. Grundsätzlich seien die Flächen aber privat.

Unterirdische Stellplätze sehe er als keine zukunftsfähige Lösung. In der Umsetzung sei dies zu teuer, zudem verliere das Auto in den nächsten Jahrzehnten an Bedeutung. Er sehe die Lösung in Quartiersgaragen, die sich gegebenenfalls zukünftig auch für andere Zwecke umnutzen ließen.

Er stelle fest, dass es kaum noch neue Standorte für Supermärkte gebe, wenn geschehe dieses durch Umverteilung von vorhandenen Flächen. Die Stadt wirke daraufhin, dass Standorte als integrierte Standorte genutzt würden, große ungenutzte Parkflächen nehme er in diesen Verfahren nicht mehr wahr.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) merkt an, dass die neue Aldi-Filiale in der Steyler Straße in Holweide vor kurzem mit eingeschossigem Bau eröffnet wurde und zudem eine Tiefgarage errichtet worden sei. Gleiches sei vor ca. drei bis vier Jahren bei einem weiteren Aldi in Holweide geschehen, hier sei die Tiefgarage zudem oftmals ungenutzt. Diese könnte aus seiner Sicht durch Anwohner genutzt werden.

Bezüglich der Spielhallen und Wettbüros möchte er wissen, ob Neuregelungen auch für den Bestand oder nur für Neueröffnungen gelten.

Zu den genannten Aldi-Filialen in Holweide ist Herrn Haack nichts bekannt, er betont nochmals, dass dies zukünftig nicht mehr möglich sei.

Bestehende Spielhallen hätten Bestandsschutz, dennoch sei es auch hier nicht unmöglich eine Vergnügensstättenatzung anzuwenden.

Frau Hillecke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) stellt dar, dass die Mieten im Einzelhandel stark gestiegen seien und innovative kleine Geschäfte sich diese nicht leisten könnten. Dadurch entstehe Leerstand oder aber die immer wiederkehrende Nutzung durch größere Ketten. Sie möchte wissen, ob zur Unterstützung Förderprogramme angedacht seien.

Herr Haack sehe dies als ein zentrales Thema beim Strukturwandel im Einzelhandel. Grundsätzlich könnte Privateigentümern nicht die Höhe der Miete vorgeschrieben werden. Um eine ausgewogene Mischung an Einzelhandel zu erreichen müsse das Ziel aber der Austausch und Dialog mit den Eigentümern sein, schließlich müssten die Eigentümer ebenso ein Interesse an einer funktionierenden Geschäftsstraße haben. Mieten durch Förderprogramme zu finanzieren sei nicht möglich, die KBW habe aber verschiedene allgemeine Förderungen für Start-Ups.

Frau Hillecke fragt nach, welche Formate zum Dialog mit Eigentümern und Investoren durch die Stadt schon genutzt würden.

Herr Haack nennt als Beispiel ein Konzept aus der Innenstadt mit dem Titel „Leitbild Handelslagen“, dieses wurde mit den Eigentümern gemeinsam entwickelt.

## **A Bericht der Sozialraumkoordinationen im Stadtbezirk Mülheim**

Herr Henne, Sozialraumkoordinator, stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Sozialraumgebiet Buchforst/Mülheim-Süd vor. Die Präsentation wird jederzeit abrufbar im Ratsinformationssystem zur Niederschrift abgelegt.

Herr Henne beginnt mit dem Hinweis, dass Buchforst und Mülheim-Süd geografisch voneinander getrennt seien (s. S. 2). Dieser Umstand erschwere die Vernetzung der Stadtteile und führe dazu, dass Angebote schwerer zugänglich seien. Beispielhaft nennt Herr Henne die Stegerwald-Siedlung mit 4.700 Einwohnern. Diese sei von den umliegenden Straßen und der Stadtautobahn eingeschlossen.

Als Schwerpunkt für das Jahr benennt Herr Henne u. a die Kinder- und Jugendgesundheitsaktion (s. S. 3), die seit 2020 auch in Mülheim-Süd stattfindet. Diese beinhalte beispielsweise Präventionsmaßnahmen rund um Adipositas, auffällige Entwicklungsstände und psychische Auffälligkeiten, welche seit der Pandemie zugenommen haben. Weiterhin gibt Herr Henne an, dass für das kommende Jahr bereits 15.000 € für den weiteren Ausbau dieser Maßnahmen akquiriert wurden.

Eine erfreuliche Maßnahme sei außerdem der Aufbau eines Stadtteiltreffs in leerstehenden Kirchengebäuden (s. S. 3). Hierzu diene z. B. der Pfarrsaal in der Stegerwald-Siedlung mit 200 m<sup>2</sup> als großzügige Räumlichkeit, in dem einmal wöchentlich soziale und kulturelle Angebote stattfinden. Allerdings müsse man dort auch noch Aufwertungsarbeiten durchführen. Finanziert werde alles derzeit durch eine Interimslösung durch Spenden für 1-2 Jahre, es würde aber nach einer dauerhaften institutionellen Förderung gesucht.

Als ebenfalls sehr gelungene Veranstaltung bezeichnet Herr Henne die des Kalkbergs vom Dezernat VIII (Grünflächenamt) und dem beauftragten Architekten der Machbarkeitsstudie am 25.11.2023 (s. S. 6). Hierzu berichtet er, dass auf dem Kalkberg eine Art Sportpark entstehen könne und durch den Architekten interessante Entwürfe eingebracht worden seien. Ebenfalls soll es im März in Absprache mit dem Sportamt eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Form eines Werkstattverfahrens geben

Weiterhin stellt Herr Henne die Entwicklungen des Mülheimer Südens dar und berichtet über den Arbeitskreis, der in Zusammenarbeit mit der Seniorenkoordinatorin Mülheim Frau Bruni Beeth, anderen Fachkräften, Schulleitungen und Sozialarbeiter\*innen vom IKD mit dem Ziel die soziale Infrastruktur bei weiterem Ausbau zu berücksichtigen. Weitere Punkte sind der Präsentation auf S.7 zu entnehmen.

Herr Henne stellt abschließend noch die aktuellen Planungen (s. S. 8) für das nächste Jahr vor, wobei es ihm vorrangig wichtig sei, zu erwähnen, dass es in der Heidelberger Straße (Einmündung Kopernikusstraße) jeden Morgen zu gefährlichen Situationen

komme. Er halte dort einen Ampelüberweg für notwendig, sowie einen Fußgängerüberweg in der Kalk-Mülheimer Straße.

Zudem lädt er zu der Eröffnung des Stadtteiltreffs am 15.12.2023 ein, bei dem u.a. mit einem türkischstämmigen Sozialarbeiter über die Geschichte der Stegerwald-Siedlung gesprochen werde.

Abschließend erläutert Herr Henne den Ergebnisbericht Beratungen im Stadtbezirk Mülheim, da es dazu eine Anfrage aus einer vergangenen Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim gegeben habe. Weitere Ausführungen sind auf S. 10 der Präsentation nachzulesen.

#### Fragen:

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) möchte wissen, ob derzeit Bedenken bestünden, die geplanten Maßnahmen aufgrund fehlender Finanzmittel durch Kürzungen im Bundeshaushalt nicht umsetzen zu können.

Herr Henne, Sozialraumkoordinator, verweist auf die zentrale Protestaktion „Köln bleibt Sozial“ am 28.11.2023 vom Deutzer Rheinufer bis zum Aachener Weiher, die aufgrund der drohenden Kürzungen auf kommunaler Ebene stattfinden werden. Zudem seien dezentrale Aktionen in den Sozialraumgebieten geplant, da aufgrund der enormen Betroffenheit Handlungsbedarf bestehe.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) fragt, ob Herr Henne die Kosten für die angestrebten Nutzungen des Kalkbergs im Blick habe, da er aus einem Zeitungsartikel sowie durch die Informationsveranstaltung am 25.11.2023 erfahren habe, dass sich die Kosten derzeit auf ca. 30.000 € monatlich belaufen würden.

Herr Henne erklärt, dazu keine Angaben machen zu können. Er verweist auf die vielfältigen sportlichen und auch kulturellen Nutzungsmöglichkeiten des Kalkbergs und darauf, dass der Entwurf bisher ein erster Schritt und aus seiner Sicht ein sehr gelungener Baustein durch Dezernat VIII für das nächste Jahr sei.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs ergänzt, dass der Kalkberg zum Stadtbezirk Kalk gehöre, die Mauer sowie umliegenden Straßen des Kalkbergs jedoch zum Stadtbezirk Mülheim.

Frau Klingenburg-Steinhausen (Bündnis 90/Die Grünen) berichtet, dass sie an der Informationsveranstaltung am 25.11.2023 teilgenommen habe und bittet darum, die Machbarkeitsstudie in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vorzustellen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs stimmt dem zu, ergänzt aber, dass die Entscheidung beim Beigeordneten des Dezernates VIII, Herrn Wolfgramm, liege.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) möchte wissen, wie lange die Stelle von Herrn Henne finanziert sei.

Herr Henne geht davon aus, dass die Sozialraumkoordination für die nächsten fünf Jahre gesichert sei, könne aber keine weiteren Angaben dazu machen.

Frau Weiß, Sozialraumkoordinatorin, stellt ebenfalls anhand einer Power-Point-Präsentation den von ihr seit 01.09.2023 betreuten Sozialraum Buchheim/Holweide vor und beginnt mit einer grafischen Darstellung der beiden Gebiete (s. S.2).

Zunächst berichtet sie über die Buchheimer Kulturtage (S.3) im Juni und verwendet diese als beispielhaften Rückblick. Dabei handele es sich um eine alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung, die das Ziel verfolge, die kulturelle Vielfalt und das Miteinander der Menschen zu fördern. Dabei würden alle Altersgruppen angesprochen z.B. durch Lesungen, Konzerte oder Führungen durch Buchheim.

Ein aktueller Ausblick für nächstes Jahr sei die Veranstaltung „Holweide zeigt sich“ (s. S.4). Diese solle im Juni 2024 als zentrale Veranstaltung auf dem Marktplatz an einem (oder auch zwei) Tag(en) stattfinden. Es werden sich Einrichtungen, Vereine, die Kirchengemeinden etc., vorstellen, die in Holweide tätig sind.

Im Anschluss berichtet sie über die Netzwerke und Arbeitskreise (s. S. 5) und führt aus, dass in beiden Gebieten drei bis viermal jährlich eine Stadtteilkonferenz sowie ein Arbeitskreis Jugend stattfindet. Zu dem Netzwerk „Holweide wird gut alt“ erläutert Frau Weiß, dass sich dies vor allem an Menschen richte, die im Bereich der Seniorenarbeit tätig seien. Daneben gebe es den Qualitätszirkel Frühförderung, der sich an Personen richte, die mit Kindern im Frühförderalter arbeiten.

Abschließend stellt Frau Weiß die aktuellen Themen im Sozialraumgebiet vor (S. 7), diese seien u.a. die Lachgasproblematik in Buchheim und die Umgestaltung des Picco-Platzes in Holweide.

#### Fragen:

Herr Altefrohe (Einzelmandatsträger Die PARTEI) möchte wissen, wie die Ansätze der Vorgehensweisen beim Lachgasproblem derzeit aussehen würden und warum sich die Anbindung zwischen Holweide Süd nach Holweide West und Ost schwierig gestalten.

Frau Weiß teilt mit, dass zum Thema Lachgas noch keine konkreten Pläne vorlägen und das weitere Vorgehen noch im Gespräch sei. Sie führt weiter aus, dass sich die Verbindung zwischen Holweide Süd und Holweide West und Ost unter anderem aufgrund der kulturellen Unterschiede der Gebiete noch sehr schwierig gestalten.

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) erfragt Beispiele für Kinder und Jugendgesundheit und die Einschätzung von Frau Weiß zum Thema Kinderärztinnen/ Kinderärzte und bezieht sich auf die beantwortete Anfrage aus einer vorangegangenen Sitzung. Demnach würde es ausreichend Kinderärzte im Stadtbezirk Mülheim geben.

Herr Henne gibt dazu an, dass die Situation im Allgemeinen sehr herausfordernd sei.

Belastungen bestünden bei (Kinder-)Ärzten in allen Sozialraumgebieten ebenso wie bei Kinder- und Jugendschultherapeuten. Auf Grundlage des Kinder- und Jugend Gesundheitsberichtes des Gesundheitsamtes aus dem Jahr 2018 ließen sich die folgenden vier Faktoren benennen:

1. Auffälliger Entwicklungsstand
2. Zahngesundheit
3. Schuleingangsuntersuchungen
4. Adipositas

Die o. g. Punkte seien durch die Corona Pandemie nochmal sehr verschärft.

Frau Fischer (SPD-Fraktion) fragt unter Berücksichtigung, dass Frau Weiß erst seit dem 01.09 als Sozialraumkoordinatorin tätig sei, was sich aus ihrer Sicht für Kinder und Jugendliche gerade für den Stadtteil Buchheim für Bedarfe ergeben. Weiterhin möchte Sie wissen, ob Frau Weiß der Runde Tisch Buchheim schon bekannt sei. Frau Weiß erklärt daraufhin, dass bei dem Thema Kinder und Jugendgesundheit die Zahnhygiene und die Optimierung der Ernährung sowie die Motivation zum Sport schwerpunktmäßig behandelt werde. Den Runden Tisch Buchheim habe sie bisher noch nicht kennengelernt.

Frau Böttcher (Bündnis 90/Die Grünen) schlägt vor im Veedelsbüro eine Jugendgesundheitsberatung einzurichten und spricht ihre Wertschätzung gegenüber den Sozialraumkoordinatoren aus.

Frau Weiß begrüßt diese Idee, bedankt sich und schlägt einen Austausch zu diesem Thema vor.



- 1 Einwohnerfragestunde**
- 2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
  - 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
    - 7.1.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung der BV Mülheim vom 14.08.2023 (AN/1335/2023) betreffend „Bauarbeiten auf der Acker Straße in Köln-Buchheim“  
3183/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 7.1.2 Beantwortung der Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) aus der Sitzung der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) vom 18.09.2023 betr.: "Halsbandsittiche in Köln" (AN/1570/2023)  
3699/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 7.1.3 Beantwortung der Anfrage AN/1883/2023 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Bezirksvertretung Mülheim zu "Ruhende Baustelle in Höhenhaus"  
3833/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) beanstandet, dass ein achtjähriger Leerstand zugelassen werde, bis die Gebäude abgerissen sein könnten.

**7.1.4 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen zu "Wartezeiten im Bezirksausländeramt" 3682/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Frau Kranz (SPD-Fraktion) verstehe die Aussage nicht, dass sich die Dauer der Bearbeitung einer Aufenthaltsgenehmigung nicht verändert habe, wenn die Unterlagen vollständig seien. Sie nehme dies anders wahr, auch aufgrund von Erfahrungen Betroffener.

Sie bittet um Darstellung der durchschnittlichen Dauer eines Antrages für einen Aufenthaltstitel ?

**7.1.5 Beantwortung einer Anfrage (AN/0062/2023) - Internationales Gold-Wing Treffen 2251/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7.1.6 Beantwortung einer Gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) der Bezirksvertretung Mülheim vom 18.09.2023 (AN/1664/2023) betreffend Sachstand Bauvorhaben u. Baustillstand Baumwollbleicherei 3897/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) teilt mit, dass die Abdeckungen der Erdaushübe durch starken Wind sehr schnell nicht mehr ihren Zweck erfüllt hätten.

Darüber hinaus beanstandete er aber vor allem, dass vor zwei Jahren bei Übernahme durch den Investor bei Bodenanalysen ganz erhebliche Giftstoffbelastungen der Böden festgestellt worden seien. Es sei daher untersagt worden, Erdaushübe für Neubauten wiederzuverwenden. Diese müssten entsorgt werden, was zum damaligen Zeitpunkt bereits kritisiert worden sei, da aufgrund der Masse eine Vielzahl von LKW-Abfahrten erforderlich gewesen sei, um die Erdaushübe zu entsorgen.

In der Beantwortung werde nun mitgeteilt, dass in den Erdaushüben keine Belastungen festgestellt worden seien.

Er möchte wissen, ob bei den damaligen Bodenproben Belastungen festgestellt wurden und der Investor daraufhin seitens der Stadt die Auflage erhalten hat, die Erdaushübe abzufahren oder aber, ob damals keine Belastungen festgestellt wurden.

**7.1.7 Beantwortung einer Gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP) der Bezirksvertretung Mülheim vom 22.05.2023 (AN/0964/2023) betreffend Erdarbeiten auf dem Gelände der Baumwollbleicherei in Holweide 3922/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

## **7.2 Neue Anfragen**

### **7.2.1 Beschluss der BV9, 25.10.2021**

**Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.11.2023  
AN/1924/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **7.2.2 Luzerner Weg 70a**

**Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.11.2023  
AN/1925/2023**

#### **7.2.2.1 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage von Ralph Hengstenberg (AfD) vom 01.11.2023 (AN/1925/2023) betreffend "Luzerner Weg 70a" 3866/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

### **7.2.3 Diebstahl der Skulpturen des Märchenbrunnens im Stadtpark Mülheim**

**Anfrage des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom  
08.11.2023  
AN/1956/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **7.2.4 Gültigkeit von Anträgen**

**Anfrage des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 13.11.2023  
AN/1976/2023**

#### **7.2.4.1 Beantwortung einer Anfrage des Einzelmandatsträgers der AfD in der Bezirksvertretung Mülheim Hengstenberg betreffend: "Gültigkeit von An- trägen" AN/1976/2023 3781/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

### **7.2.5 Bau eines neuen Rheindükers zwischen Köln-Stammheim und Köln- Niehl**

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 16.11.2023  
AN/2038/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **7.2.6 Mobiler Drogenkonsumraum auch für Köln- Mülheim**

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 16.11.2023  
AN/2039/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.7 Bürgereingabe vom Oktober 2022 - Überprüfung wie Umweltschutz und Naherholung im Naturschutzgebiet Flittarder Rheinaue besser in Einklang gebracht werden können**  
**Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 16.11.2023**  
**AN/2040/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2.8 Aktueller Sachstand 33-Punkte-Plan**  
**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.11.2023**  
**AN/2066/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8 Anträge**

**8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**8.1.1 Unterkunft Luzerner Weg 70a**  
**Antrag des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) vom 01.11.2023**  
**AN/1923/2023**

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) liest den Beschlussvorschlag seines Antrages vor.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung und der Betreiber der Sammelunterkunft, werden beauftragt die Wohn- und Aufenthaltsqualität der Wohnanlage " Luzerner Weg 70 a " dringend spürbar zu verbessern.

Dazu sollen Spielgeräte für Kinder beschafft werden, mindestens eine Schaukel, eine Wippe und eine Rutsche. Die Gebäude sollen mit Lichterketten verbunden werden, um den Eindruck eines Sternenzeltes zu schaffen, mindestens eine Tischtennisplatte soll aufgestellt werden und ein paar einfache Dreiräder und Fahrräder für Kinder sollen verfügbar sein, wie es bei vielen Kindertagesstätten auch üblich ist. Weitere Sitzbänke für die Erwachsenen sollen aufgestellt werden und ein paar Pflanzkübel mit schlichten dauergrünen Stauden, Nadelhölzern, oder Lebensbäumchen.

Die Mittwochsmaler und Grafitti- Künstler sollen kleine Flächen der Fassaden mit Bildmotiven gestalten, damit sich die Häuser nicht nur durch die Nummern unterscheiden.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)**  
**abgelehnt.**

**8.1.2 Halbjährliche und schriftliche Berichterstattung der Verwaltung über den Sachstand der in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim beschlossenen Anträge, inklusive der Bürger\*inneneingaben, ab dem 01.01.2024  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und dem Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 13.11.2023  
AN/1986/2023**

Frau Hillecke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) teilt nach dem Austausch in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung mit, dass die Antragsteller den Beschlusstext auf halbjährliche Berichterstattung zu den durch die Bezirksvertretung beschlossenen Bürger\*inneneingaben reduzieren.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Geänderter Beschluss**

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung, ab dem 01.01.2024, mit der halbjährlichen und schriftlichen Berichterstattung über den Sachstand der in der BV Köln- Mülheim beschlossenen ~~Anträge, inklusive der Bürger\*inneneingaben.~~

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)

**8.1.3 Alle Fraktionen der BV Köln- Mülheim in die Arbeitsgruppe Wiener Platz einbinden  
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI) vom 13.11.2023; AN/1987/2023**

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) bittet um Erläuterung der Begrifflichkeit Fraktionen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erläutert, dass in der Bezirksvertretung eine Fraktion ab zwei Personen gebildet werden kann.

Herr Hengstenberg stelle fest, dass die Einzelmandatsträger somit nicht eingebunden würden. Herr Bezirksbürgermeister erklärt, dass es sich um einen Antrag handele.

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) teilt mit, dass die Antragsteller aufgrund dem Austausch in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung den Beschlussvorschlag dahingehend ändern, in die Unterarbeitsgruppen eingebunden zu werden.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Einbindung aller Fraktionen der BV in die **Unterarbeitsgruppen** der Arbeitsgruppe Wiener Platz. Neben der bestehenden Teilnahmemöglichkeit des Bezirksbürgermeisters sollen auch alle Fraktionen das Recht haben, eine Person in die Sitzungen **der Unterarbeitsgruppen** des Arbeitskreises Wiener Platz zu entsenden.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen gegen die Stimme des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD) bei Enthaltung von Herrn Krüger (CDU-Fraktion) und des Einzelmandatsträgers Tücks (FDP)

- 8.1.4 Überprüfung, leerstehende Wohnungen in der GAG-Siedlung Köln-Stammheim/ Moses-Hess-Straße, Adolf-Kober-Straße, Georg-Breuer-Straße, Elias-Gut-Straße usw. doch für Wohnungssuchende, Wohnungslose, Obdachlose und Geflüchtete bewohnbar zu machen**  
**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) vom 13.11.2023**  
**AN/1989/2023**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der GAG zu überprüfen, ob leerstehende Wohnungen in der GAG- Siedlung Köln-Stammheim/ Moses-Hess-Straße, Adolf- Kober-Straße, Georg-Breuer-Straße, Elias-Gut-Straße usw. doch für Wohnungssuchende, Wohnungslose, Obdachlose und Geflüchtete bewohnbar zu machen sind.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)

- 8.1.5 Bessere Fahrradabstellmöglichkeiten auf der Windmühlenstraße**  
**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) vom 13.11.2023**  
**AN/1990/2023**

**Beschluss**

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Windmühlenstraße, insbesondere in ihrem südlichen Teilstück, in regelmäßigen Abständen ausreichend Fahrradnadeln auf der Fahrbahn bzw. in den Parkbuchten einzurichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

- 8.1.6 Piktogrammketten auf dem Dünnwalder Kommunalweg**  
**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion DIE LINKE und des Einzelmandatsträgers Altefrohne (Die PARTEI) vom 13.11.2023**  
**AN/1991/2023**

**Beschluss**

Die Verwaltung wird beauftragt, Piktogrammketten auf dem Dünnwalder Kommunalweg zwischen der Kreuzung Am Portzenacker/Prämonstratenserstraße und der Kreuzung Dünnwalder Kommunalweg/Am weißen Mönch zu markieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**8.1.7 Dringlichkeitsantrag Luzerner Weg  
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE, des Einzel-  
mandatsträgers Tücks (FDP) und des Einzelmandatsträgers Altefrohe  
(DIE PARTEI) vom 24.11.2023  
AN/2110/2023**

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) bittet darum den Beschlussvorschlag vorzulesen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs informiert, dass dies nicht üblich sei und der Beschluss in der Niederschrift nachgelesen werden könne.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Köln-Mülheim beauftragt die Verwaltung, in einem ersten Schritt die Situation für die Anwohnenden und Geflüchteten rund um die Unterkunft im Luzerner Weg spürbar zu verbessern. Hierzu wird u.a.

- die Kommunikation mit der Anwohnerschaft verbessert, z.B. durch die Nennung einer festen Ansprechperson für Probleme rund um die Unterkunft in der Verwaltung sowie die Einbeziehung des Kommunalen Integrationszentrums,
- die tatsächliche Beschulung aller Kinder im schulpflichtigen Alter sichergestellt,
- weitere Angebote für die Freizeitgestaltung und Tagesstrukturierung der Geflüchteten, insbesondere der Kinder, geschaffen und
- die Aufenthaltsqualität in der Unterkunft verbessert, z.B. durch gestalterische Elemente im Außenbereich der Unterkunft.

Um Überbelegungen zu vermeiden, wird die Verwaltung zudem mit der Prüfung beauftragt, ob leerstehende Gebäude im Bezirk und in der Stadt zur temporären Unterbringung von Geflüchteten herangezogen werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)

**8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

## **9 Verwaltungsvorlagen**

### **9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **9.1.1 Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum der Stadt Köln (LIS-Köln): Standortkonzept Mülheim (1. Zyklus) 1957/2023**

##### **Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Mülheim stimmt den 33 eingereichten Standortvorschlägen für den 1. Zyklus zu und beauftragt die Verwaltung, die Stadtwerke Köln GmbH mit der Errichtung der Ladesäulen und deren Betrieb zu betrauen.

2. Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die 2 bereits erbauten und in Betrieb genommenen Standorte aus dem vorgezogenen Teilprojekt LIS20plus zustimmend zur Kenntnis.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

### **9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **9.2.1 290. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 3270/2023**

##### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 290. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen keine Änderungswünsche äußern

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

#### **9.2.2 Städtebauliches Planungskonzept Otto-Langen-Quartier in Köln-Mülheim Anhörung der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) zu den Ergebnissen der erneuten frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes und zum Grundstücksverkaufsverfahren der Flächen, die sich im Eigentum der NRW.URBAN GmbH & Co. KG befinden 3310/2023**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung **vertagt**.



### **9.2.3 Freiraumkonzept Mülheimer Süden 3101/2023**

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) beanstandet, dass im ursprünglich mit der Öffentlichkeit abgestimmten Werkstattverfahren neun Grünzüge vorgesehen waren und stellt fest, dass diese im Laufe der Jahre auf zwei richtige und zwei halbe Grünzüge zusammengeschrumpft seien. Herr Höltig könne die fachlichen Argumente hierfür nachvollziehen, trotzdem halte seine Fraktion die geplanten Grünflächen für dieses Gebiet für zu wenig. Er gebe zu bedenken, dass auf Seite 21 im Planungskonzept von einer bisherigen Unterversorgung von Grünflächen in der bisherigen Planung geschrieben werde und interpretiere dies als Auftrag an die Verwaltung sowie an die Politik bei anstehenden Entscheidungen den Anteil an Grünflächen spürbar zu erhöhen. Er mache deutlich, dass seine Fraktion nicht gegen das Konzept an sich sei, sondern den Auftrag erkenne und sich deshalb vorbehalte bei zukünftigen Anträgen darauf zu drängen.

Herr Steiner (Stadtplanungsamt) antwortet, dass die wesentlichen Bausteine in den Planungen des Werkstattverfahrens noch heute im Planungskonzept enthalten seien. Er gebe zu bedenken, dass es sich bei den grünen Korridoren nicht ausschließlich um Grünflächen handele. Hierbei handele es sich auch um Verkehrs- und Erschließungsflächen sowie Freiraumflächen. Das Vernetzen bestehender mit neuen Freiflächen sei das übergeordnete Ziel der ursprünglichen Darstellung gewesen. Er erkenne an, dass es eine Unterversorgung an Grünflächen gebe und der Bedarf durch die höhere Konzentration auf Wohnbebauung gestiegen sei. Im Werkstattkonzept sei man dagegen noch stärker von einer gewerblichen Nutzung ausgegangen. Aufgabe des Freiraumkonzepts sei es wegen der Unterdeckung daher unter anderem daraufhin hinzuwirken, bestehende Grünflächen zum Weitererhalt zu qualifizieren, sowie Platzflächen und Straßenverkehrsflächen, insbesondere Quartiersstraßen, mit einer besonderen Qualität zu versehen.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt das Freiraumkonzept Mülheimer Süden als verbindliche Planungsgrundlage für die weiteren Planungen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

### **9.2.4 Gestaltungsleitfaden Mülheimer Süden 2952/2023**

Herr Steiner (Stadtplanungsamt) führt aus, dass der Gestaltungsleitfaden erstellt wurde, um die städtebauliche und architektonische Qualifizierung des Gebietes zu begleiten. Er weist darauf hin, dass dies kein klares Handbuch sei, wie jedes Detail definiert werde. Vielmehr soll ein Gesamtbild erzeugt werden, welches möglichen Investoren als Bauherren sowie der ständigen Jury eine gewisse Richtschnur gebe, wie die Gesamtentwicklung des Mülheimer Südens stattfinden solle. Ein Fokus läge laut Herr Steiner auf dem Deutz Areal als größtes Entwicklungsgebiet, woraus sich vieles für die weiteren Planungsgebiete ableiten lasse. Auch das Lindgens Areal habe bereits viel dazu beigetragen, wie das Gesamtbild gestaltet werden solle. Er erwähnt dabei vor allem den historischen Hintergrund und das Ziel diesen bei den Planungen immer wieder mit aufzugreifen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss den Gestaltungsleitfaden Mülheimer Süden als verbindliche Planungsgrundlage für die weiteren Planungen zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**9.2.5 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2023  
3033/2023**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat

1. beschließt die „Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2023“ als Rahmenplanung. Mit ihr wird ein aktualisierter Gesamtüberblick über gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen sowie über Lösungsansätze zur bedarfsgerechten Gestaltung der Kölner Schullandschaft allgemeinbildender Schulen gegeben und dient als Kompass für die Weiterentwicklung der Kölner Schullandschaft.
2. beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis und unter Beachtung und intensiver Prüfung der Beschlüsse und Stellungnahmen der Schulkonferenzen und der Bezirksvertretungen die erforderlichen schulorganisatorischen Maßnahmen vorzubereiten und als gesonderte Beschlussvorlagen bei gesicherter Finanzierung in die politischen Gremien einzubringen.
3. begrüßt in diesem Zusammenhang die entsprechende Initiative der Verwaltung und beauftragt sie, ab 2024 schrittweise aktiv auf die Bezirksvertretungen bzw. Bezirke zuzugehen, um in Fachgesprächen bzw. Workshops Perspektiven zu erläutern, Umsetzungsstrategien weiter zu qualifizieren und Ideen auszutauschen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**9.2.6 Bedarfsfeststellung zur Errichtung einer Dreifachturnhalle am Standort Holweider Straße 2 einschließlich angrenzenden Grundstücksflächen in 51065 Köln-Mülheim 3309/2023**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Köln erkennt den Bedarf zur Errichtung einer Dreifachturnhalle am Schulstandort Holweider Straße 2 einschließlich angrenzenden Grundstücksflächen in 51065 Köln-Mülheim an und beauftragt die Verwaltung mit der Planung. Die Entscheidung bedingt sich durch die geplante künftige schulische Nutzung des Standortes, unabhängig davon welche Schule und Schulform diesen Schulstandort nutzen wird.
2. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung für die Errichtung der Dreifachturnhalle Verhandlungen mit der KölnBäder GmbH aufzunehmen. Ziel der Verhandlungen ist die Beauftragung der KölnBäder GmbH zur gemeinsamen Errichtung des Neubaus des Genovevabades mit der Dreifachturnhalle für den schulischen Bedarf.
3. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung zudem eine städteplanerische Machbarkeitsstudie für die gesamte am Standort Holweider Straße öffentlich zur Verfügung stehende Fläche zu beauftragen. Die Ergebnisse der städteplanerischen Machbarkeitsstudie sollen in die weitere Planung für den Standort Holweider Straße einfließen, sowohl die städtischen wie auch die Bauvorhaben der KölnBäder GmbH aufgreifen und abschließend in einer entsprechenden Bauvoranfrage münden.

Die Kostenannahme für die architektonischen Leistungen zu Erstellung der städteplanerischen Machbarkeitsstudie beläuft sich auf voraussichtlich rund 250.000,00 € brutto.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplans der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die Refinanzierung erfolgt aus dem städtischen Haushalt nach Fertigstellung der Baumaßnahme über entsprechende Mietzahlungen nach Maßgabe des dann jeweils gültigen Flächenverrechnungspreises im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben in Teilplanzeile 16, sonstiger ordentlicher Aufwand.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Hengstenberg (AfD)

**9.2.7 Standortentscheidung für den Schulneubau des Hölderlin-Gymnasiums in 51065 Köln-Mülheim 3326/2023**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung vertagt. Die Verwaltung wird gebeten bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim ein Fachgespräch durchzuführen.

### **9.2.8 Gebührenordnung für das Ausstellen von Bewohnerparkausweisen der Stadt Köln (Bewohnerparkgebührenordnung) 3760/2023**

Herr Tücks (Einzelmandatsträger FDP) könne das grundsätzliche Vorhaben verstehen, die Beträge anzuheben. Zudem begrüße er, dass der ursprünglich geplante Betrag von 390 € nun reduziert werde. Den Betrag von 120 € halte er dennoch für zu hoch. Dies sei immer noch eine Steigerung 300 %. Bevor der Betrag erhöht werde, müssten erst Alternativen geschaffen werden, beispielsweise durch den Ausbau des ÖPNV und Quartiersgaragen.

Er beanstandet zudem, dass die Gebührenordnung in Kraft treten solle, während die KVB zuletzt erklärt habe, weitere 12 Monate einen Notfallfahrplan zu bedienen.

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) spricht sich gegen die Vorlage aus, da die soziale Komponente fehle.

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) befürworte die Vorlage. Er verstehe nicht, warum teilweise für ordnungswidrige Verhaltensweisen höhere Ordnungsgelder angesetzt würden, als die Kosten für das Abstellen eines Kraftfahrzeuges im öffentlichen Raum. Er wünsche sich ebenso eine soziale Komponente, dies sei aber rechtlich nicht möglich.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) halte es für sinnlos für etwas zu bezahlen, das es nicht gebe. Dies treffe hier zu, aus seiner Sicht solle damit das Auto aus der Innenstadt abgeschafft werden.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat beschließt die Festsetzung der Gebühren für Bewohnerparkausweise gemäß der unter Punkt 3.2. „Berechnung künftiger Gebühren für Bewohnerparkausweise“ aufgeführten Berechnung.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung einer Beschlussvorlage für eine Erhöhung der Gebühren für Bewohnerparkausweise, sobald die rechtlichen Voraussetzungen für eine finanzielle Besserstellung von KölnPass-Inhaber\*innen gegeben sind.
3. Der Rat beschließt die Anpassung der Gebühren für Bewohnerparkausweise gemäß der als Anlage beigefügten Bewohnerparkgebührenordnung.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, alle erforderlichen Maßnahmen für die Umsetzung der geänderten Bewohnerparkgebührenordnung umzusetzen und die hierfür erforderlichen Stellenbedarfe im Rahmen des regulären Stellenplanverfahrens einzurichten. Die Refinanzierung der Stellen erfolgt aus den Gebührenmehrerträgen. Weiterhin werden die notwendigen Softwareanforderungen schnellstmöglich ermittelt und in einer gesonderten Beschlussvorlage dargelegt.
5. Die Einführung der neuen Gebührenordnung soll vorbehaltlich der unter Punkt 4 genannten Detailermittlung möglichst zum 01.07.2024 erfolgen.

6. Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zu erarbeiten, wie das Bewohnerparken auf städtische Parkbauten ausgeweitet werden kann. Anhand zweier städtischer Parkbauten soll exemplarisch ein konkretes Betriebskonzept aufgestellt und den zuständigen Gremien zum Beschluss vorgelegt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich beschlossen** mit den Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und Herrn Krüger (CDU-Fraktion) gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE, Frau Wienholz, Herr Paunovic (CDU-Fraktion) und der Einzelmandatsträger Tücks (FDP) und Hengstenberg (AfD) bei Enthaltung des Einzelmandatsträgers Altefrohe (Die PARTEI)

**9.2.9 7. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung  
3218/2023**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 7. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen – Sondernutzungssatzung – vom 13.02.1998 in der dieser Beschlussvorlage als Anlagen 2 und 3 beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**10 Mitteilungen**

**10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

**10.2 Mitteilungen der Verwaltung**

**10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim**

**10.2.2 Unerledigte Anfragen der laufenden Periode**

**10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs berichtet, dass die aktuell durch das Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau für die Anwohnerinnen und Anwohner angebotenen Führungen sehr gut angenommen worden seien.

## 10.2.4 21. Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln 2205/2023

Frau Küpper, Dezernat IV - - Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung - erläutert, dass der Statusbericht immer Ende August, also zum Ende des „**Kita Jahres**“ erscheine. Dieser beschreibe/ bilde den aktuellen Status der Kindertagesstätten in Köln ab und umfasse die Kindertagespflügen und Kindertagesstätten.

Darüber hinaus stelle der Bericht die Versorgungsquoten der Kindertagesbetreuung, die Kinderzahlen (auch in der Entwicklung der Bevölkerungsprognose) und die geplanten Kindertagesstätten für das dargestellte Kindertagesstätten-Jahr dar.

Weiterhin führt sie aus, dass die Stadt Köln eine langfristige Ausbauplanung durchführe, in welcher folgende Faktoren berücksichtigt würden:

- Vorhandene Plätze in der Kindertagespflege und in den Kindertagesstätten sowie die Kinderzahlen anhand der Bevölkerungsprognose
- Geplante Kitas und Sondierungen

Frau Küpper erklärt außerdem, dass die Bevölkerungsprognose vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Amt 15) erstellt werde und der Statusbericht darauf Bezug nehme.

Anschließend geht sie auf die Fragen ein, die vorab durch die Bezirksvertretung Mülheim eingereicht wurden:

### 1. Ausführung zur skandalös niedrigen Versorgungsquote in Stammheim:

Frau Küpper gibt an, dass das Problem der niedrigen Versorgungsquote in Stammheim der Verwaltung bekannt sei. Bei der Lösung dieses Problems wolle man gezielte Impulse setzen. Aus diesem Grund werde derzeit versucht in Bezirken, in denen wenig Kindertagespflege vorherrsche, Anreize zu schaffen. Der Stadtbezirk Mülheim werde auf jeden Fall in den Fokus genommen und solle in diesen Förderprogrammen berücksichtigt werden.

### 2. Ausführungen zur Kinderzahlenentwicklungsprognose

Hier verweist Frau Küpper auf die Bevölkerungsprognose der Stadt Köln, da diese auf den Daten des Amtes für Statistik basiert.

#### Informationen vom Amt für Statistik:

*„Betrachtet man die Entwicklung des Stadtbezirks Mülheim, so wird deutlich, dass zwischen 2025 und 2029 die Gesamtbevölkerungszahl vor allem durch neue Wohngebiete ansteigen wird. In diesem Zeitraum werden große Wohnbauprojekte wie das Deutz Areal, das Quartier Schlebuscher Weg oder das Euroforum Nord fertiggestellt und bezogen. Zum Zeitpunkt der Berechnung der Prognose im Juni 2022 waren Projekte dieser Größenordnung ab 2030 nicht weiter vorgesehen.“*

*Aufgrund der Annahmen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung im Stadtbezirk (basierend auf der vergangenen Entwicklung im Referenzzeitraum 2012 bis 2021) sinkt die Gesamtbevölkerung ab dem Jahr 2030 durch mehr Fort- als Zuzüge.*

*Diese Entwicklung spiegelt sich auch bei den Kindern wider. Ein Altersjahrgang verschiebt sich nicht im exakt gleichen Umfang im folgenden Jahr in den nächsthöheren Altersjahrgang. Die angenommenen Zu- und Fortzüge (sehr selten auch Sterbefälle) werden in der Prognose mit dieser Zahl verrechnet.*

*Die hier zugrunde liegende Auswertung nach Altersjahren bezieht sich zudem auf die so genannte Basisvariante der Vorausberechnung. Insgesamt wurden neun Varianten berechnet, die in ihrer Tendenz für Mülheim jeweils in die gleiche Richtung weisen. Dennoch verdeutlichen sie, dass es einen Korridor gibt, in dem sich die Bevölkerung entwickeln wird.“*

3. Warum gibt es keine Veränderungen in den Tabellen 5.10.2 und 5.10.3, wo in diesem Zeitraum doch neue Kitas an den Start gehen sollen?

Frau Küpper beschreibt, dass die Tabelle sich in Bevölkerung und Versorgungsquoten aufteile und die Daten jeweils zu Beginn des „**Kita Jahres**“ und zum Ende des „**Kita Jahres**“ erhoben würden. Die Zahlen des Stadtbezirk Mülheim seien identisch, weil hier auch das Ende des dritten Quartals mit einbezogen werde.

4. Welche Maßnahme ergreift die Verwaltung, um den Mangel zu beheben, um sowohl die U3 als auch die Ü3 Betreuung zu verbessern?

Frau Küpper gibt an, dass hier auch der Bereich der Kindertagespflege berücksichtigt werde. Einrichtungen für Kindertagespflege oder auch Personen seien selbstständig, daher habe die Stadt Köln keinen Einfluss auf den Eröffnungsstandort. Frau Küpper betone noch einmal, dass die Verwaltung derzeit versuche den Stadtbezirk Mülheim so attraktiv wie möglich zu gestalten, um diesem Problem entgegenzuwirken und gibt das Wort an Herrn Erhard vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kita-Bau ab.

Zu Beginn erläutert Herr Erhard, Abteilung Kita-Bau, dass der Name „Kita-Bau“ impliziere, dass in seiner Abteilung Kitas gebaut werden, dies sei nicht so. Zunächst erklärt er sein Aufgabengebiet und führt an, dass die Abteilung Kita-Bau Investoren, welche bereit seien eine Kindertagesstätte zu realisieren, betreue und berate. Ferner würden die verfügbare Grundstücke zum Bau einer Kindertagesstätte anhand der Parameter, die vom Landschaftsverband Rheinland vorgegeben sind, überprüft. Aus diesem Grund habe die Stadt Köln in den letzten Jahren nicht mehr selbst gebaut und somit wenig Einfluss darauf den Bau von Kindertagesstätten voranzutreiben. Im Übrigen sei die Stadt Köln zwar im Austausch mit Investoren und versuche über städtische Programme selbst Flächen zu sondieren.

Herr Erhard greift die Frage des Versorgungsmangels in Stammheim auf und teilt mit, in Verhandlungen mit der GAG über zwei Grundstücke zu sein, bei denen eine gute Aussicht auf Realisierbarkeit einer Kindertagesstätte bestünde.

Weiterhin erläutert er zu der Frage welche Maßnahme die Verwaltung ergreife, um den Mangel in der U3 und Ü3 Betreuung zu beheben, dass er regelmäßig in Kontakt mit Investoren stehe, welche bereits Kindertagesstätten im Kölner Stadtgebiet realisiert haben.

Ebenso teilt Herr Erhard mit, dass die Stadt Köln auch städtische Grundstücken prüfe, auf denen neue Kindertagesstätten realisiert werden können. Hier bedürfe es jedoch einer grundsätzlichen Einigung zwischen Politik und Verwaltung, ob Grundstücke an Investoren verkauft werden sollen oder in Erb-Pacht zur Verfügung gestellt werden sollen.

Abschließend informiert Herr Erhard, dass er sich im Austausch mit der Gebäudewirtschaft (26) befinde. Diese solle aus seiner Sicht wieder in den Kita Bau einsteigen, derzeit stehe jedoch der Schulbau im Fokus.

Frau Hane-Knoll (Fraktion DIE LINKE) möchte wissen, ob die Kitas der Investoren Gewinne abwerfen und wie hoch diese sind. Weiterhin merkt sie an, dass sie es begrüßen würde, wenn die Gebäudewirtschaft den Bau der Kindertagesstätten selbst durchführen würde.

Herr Ehrhard berichtet, dass die Investoren in der Vergangenheit einen Gewinn durch die Kindertagesstätten erzielt haben. Eine genaue Angabe über die Höhe könne er nicht machen. Außerdem käme es immer darauf an, ob die Investoren an die Stadt Köln als Betreiber oder an externe Betreiber vermietet hätten. Grundsätzlich sei eine Kindertagesstätte erst ab vier Gruppen rentabel.

Frau Ulke (Bündnis 90/Die Grünen) fragt, ob die Stadt Elterninitiativen unterstütze, damit diese sich räumlich ausweiten können. Weiterhin möchte sie wissen, ob die Verwaltung Kenntnis darüber habe, dass große Unternehmen Kitaplätze anmieten und Kindern aus der Umgeben dadurch kein Platz in der Kindertagesstätte mehr angeboten werden könne.

Herr Erhard kann zur ersten Frage keine konkrete Antwort geben. Er erklärt, dass sowohl Investoren als auch Elterninitiativen beraten und unterstützt würden. Allerdings sei die Stadt Köln auf die Kommunikation seitens der Elterninitiativen angewiesen. Betriebskitas halte er für problematisch, weil andere Kinder keine Möglichkeit hätten in Betriebskitas unterzukommen. Daher versuche die Verwaltung, diese zu verhindern, dies gestalte sich aber relativ schwierig.

Frau Küpper ergänzt, dass es Betriebskitas gebe, allerdings sei ihr kein Fall bekannt, dass ein Unternehmen eine Kindertagesstätte angekauft habe. Sie bittet um Mitteilung, falls der Bezirksvertretung solch ein Fall bekannt sei, da dies bedeuten würde, dass Kinder ohne Betriebszugehörigkeit, die solche Kitas besuchen, diese verlassen müssten.

Frau Ulke (Bündnis 90/Die Grünen) fügt hinzu, dass es sich bei ihrer Nachfrage vielmehr um ein bestimmtes Kontingent geht, welches von den Unternehmen eingekauft werde.

Frau Küpper erklärt daraufhin, dass es sich dabei um Verträge handele, die mit einer Kita direkt geschlossen werde z. B. stehen 60 Plätze zu Verfügung und 20 davon werden für ein Unternehmen freigehalten. Dies könne rechtlich von der Stadt Köln nicht verboten werden und sei somit erlaubt.

Herr Altfrohne (Die PARTEI) merkt an, dass Kindertagesstätten gebaut, aber aufgrund des Fachkräftemangels über Jahre nicht eröffnet würden. Aus diesem Grund möchte Herr Altfrohne wissen, ob es seitens der Stadt Köln Programme zur Unterstützung bei der Suche nach Fachkräften gebe.

Frau Küpper verweist auf eine große Initiative des Jugendamtes zu diesem Thema, könne aber keine näheren Angaben machen und bittet, bei Interesse beim Jugendamt nachzufragen.

Frau Hilleke (Bündnis 90/Die Grünen) beanstandet regelmäßige Schließtage oder Betreuungsausfälle aufgrund von Personalknappheit und anderen Gründen. Daher möchte Frau Hilleke wissen, ob es geplant sei das tatsächliche Kita-Personal vor Ort in den Bericht aufzunehmen.

Herr Erhard teilt hierzu mit, dass sich die zuständige Fachabteilung um die Besetzung des städtischen Personals in den Kindertagesstätten kümmere und ein enger Austausch bestehe, damit diese auch mit ausreichend Personal ausgestattet würden. Außerdem habe es vor kurzem einen Antrag im Rat gegeben, in dem dargestellt wurde, dass ein Fachkräftemangel bestehe, mit einigen Vorschlägen wie z.B. einer 35-Stunden-Woche. Herr Erhard ergänzt jedoch noch, dass er die weitere politische Beratung nicht weiterverfolgt habe.



Frau Kranz (SPD-Fraktion) berichtet, dass sie selbst versucht habe, einen Verein bei der Realisierung einer Kindertagesstätte zu unterstützen. Dies sei an der Anerkennung der Räumlichkeiten gescheitert. Frau Kranz führt weiter aus, dass diese Räume bereits vor der Anerkennung benannt bzw. angemietet werden müssen. Dies habe zur Folge, dass die angemieteten Räume über einen längeren Zeitraum leer stehen. Aufgrund dessen möchte Frau Kranz wissen, ob die Möglichkeit bestehe, den Vereinen bereits anerkannte bzw. bestehende Räume anzubieten oder welche Verbesserungsmöglichkeiten es gebe, um mehr Kindertagesstätten realisieren zu können.

Herr Erhard erklärt, dass die Vorgaben zu den Verfahrensschritten vom Landschaftsverband Rheinland eingehalten werden müssen und die Stadt Köln darauf keinen Einfluss habe. Im Übrigen verweist er hinsichtlich der finanziellen Aspekte auf das Kinderbildungsgesetz, das jedoch dringend reformiert werden müsse, damit auch die freien Träger wieder Sicherheit in der finanziellen Abwicklung haben.

Herr Hengstenberg (Einzelmandatsträger AfD) möchte wissen, ob die Verwaltung auch auf der Suche bzw. interessiert an Immobilien sei, in welchen sich Kindertagesstätte einbringen ließen. Hierzu habe Herr Hengstenberg einige Ideen, die er gerne mitteilen möchte.

Herr Erhard bittet darum, diese Ideen über Herrn Schultheis weiterzuleiten. Zunächst erfolge dann eine Prüfung, ob das Gebäude geeignet sei, beispielsweise den Brandschutzbestimmungen entspreche. Auch die Prüfung der Wirtschaftlichkeit, um größere Umbaumaßnahmen auszuschließen, sei ein wichtiger Aspekt.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **10.2.5 Dritter Sachstandsbericht zur Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten 3192/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **10.2.6 Mitteilung zur Bürgereingabe nach § 24 GO NRW - "Skulpturenausstellung Schlosspark Stammheim", Aktenzeichen: 92/23 S 3442/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **10.2.7 KOMM-AN NRW – Landesprogramm zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements bei der Integration von Geflüchteten und neu eingewanderten Menschen in den Kommunen - Sachstandsbericht 2023 3445/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### **10.2.8 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 19.09.2023 (AN/1657/2023) betr. "Sachstand zur Errichtung von Quartiersgaragen" 3327/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.9 Sachstandsbericht Mülheimer Süden  
3671/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.10 Auswertung der Beschlüsse der Bezirksvertretungen - Transparenz Finanzvolumen -  
Auftrag aus der Kommission zur Stärkung der Bezirke, hier: Bezirksvertretung  
Mülheim 2021 bis Oktober 2023  
3710/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.11 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2023 (Fahrplanjahr 2024)  
3386/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.12 Jahresbericht der Naturschutzwacht 2021/2022, Bezirk 9 (Mülheim West)  
3661/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.13 Offenlage vorhabenbezogener Bebauungsplan-Entwurf Nr. 69472/01, Arbeitstitel: Lindgens-Areal in Köln Mülheim  
3541/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Steiner (Stadtplanungsamt) informiert, dass die Offenlage in der Zeit von Ende November bis Mitte Januar 2023 erfolge.

Herr Höltig (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet um Darstellung der nächsten Schritte.

Herr Steiner informiert, dass zunächst die Ergebnisse der Offenlage abgewartet werden müssen, danach werde der Durchführungsvertrag geschlossen.

**10.2.14 Mitteilung zum Leitbild-Beschluss "Besser durch Köln"  
3701/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.15 Schließung des Spielplatzes Fritz-Haber-Straße zur Gefahrenabwehr  
3827/2023**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) beanstandet, dass in den letzten Jahren Spielplätze saniert wurden und nunmehr Bodenbelastungen festgestellt würden. Er bittet um Mitteilung, ob diese Bodenbelastungen bei der letzten Sanierung nicht beseitigt wurden.

### **10.3 Bemerkungen zur Niederschrift**

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 30.10.2023.